



Golden Retriever

FCI-Standard - Gr. 8 - Felltyp: Langhaar (Auszug):
Der Golden Retriever, ein Apportier-, Stöber- und Wasserhund, ist von seiner Gesamterscheinung her überaus symmetrisch, kraftvoll und kernig mit einem freundlichen Ausdruck.

Der breite Schädel hat einen ausgeprägten Stop, der kräftige Fang ist tiefer und breit. Der Hals ist durchaus muskulös ausgeprägt und von guter Länge. Der Rücken weist eine gerade obere Linie auf, die Lenden sind kräftig, kurz und ebenfalls muskulös.

Ein tiefer Brustkorb umspannt die gut gewölbten Rippen. Es schließt sich ein langes Schulterblatt an. Die Läufe verfügen über tief angesetzte und gut gewinkelte Sprunggelenke und enden in runden Katzenpfoten.

Das Haar ist glatt oder wellig mit viel Unterwolle und guter Befederung an der Hose, an den Läufen und im Hals- und Brustbereich.

Eigentlich ist der Golden Retriever ein Hund mit unkompliziertem, gut zu pflegendem Fell, welches schnell und leicht zu säubern ist. Die meisten Goldis haben aber ein üppiges Fell, besonders an der Halskrause, so dass es schnell dazu kommen kann, dass der harmonisch gebaute Goldi mit schönen äußeren Linien zum unansehnlichen "Zottelbär" mutiert, der mitunter recht plump und ungepflegt wirken kann. Natürlich ist das alles eine Frage des Geschmacks und viele finden gerade die lange Halskrause so schön.

Trotzdem besuchen mich Golden Retriever im Salon, um zurechtgemacht zu werden. Sogar Rasseclubs bieten Seminar über das Pflegen eines Goldis. Der "getrimmte" Goldi verliert z. B. nicht mehr so schnell hinter den Ohren, oder er bringt nicht mehr so viel Schmutz an den Pfoten mit bzw. im Winter bilden sich nicht mehr die störenden Eisklumpen. Zudem lässt er sich besser säubern.

Wichtig ist jedoch in jedem Fall, dass das Ergebnis standardgerecht und rasseotypisch ist!

Bitte einen Golden Retriever nicht scheren! Es kam mir beispielsweise zu Ohren, dass ein sogenannter "Kollege" (Hundefriseur) einen Hund dieser Rasse komplett abscherete und über seine "fachgerechte Meisterleistung" auch noch ein überbezahltes Video auf den Markt brachte, um diesen Unsinn dann auch noch zu verbreiten.

Wer einen kurzhaarigen Hund wünscht, braucht sich keinen Golden Retriever zulegen, oder? Der Retriever sollte 2 - 3 mal in der Woche ausgebürstet werden. Einmal die Woche ist auch ein Blick auf die Ohren angebracht und auch die Zähne werden regelmäßig überprüft. In den warmen Monaten bitte nach Ungeziefer, wie z. B. Zecken im Fell und an neuralgischen Stellen Ausschau halten.

Folgende Bereiche werden beim Golden Retriever zurecht gemacht:

- Pfoten und Sprunggelenke, die Rute und Afterpartie (auf Wunsch etwas die Hosenkante überarbeiten)
- Hals, Schultern und Brustbereich

Werkzeuge
- Effilierschere einseitig und zweiseitig (die zweiseitige nimmt nicht so viel Haar weg)
- gerade Schere
- kleine Metallbürste mit Noppen
- Entwirrungskamm mit rotierenden Zähnen
- Shedder (abgestorbene Unterwolle kann damit herausgearbeitet werden)
- Krallenzange

Arbeitsanweisungen

- Das lange Haar unter den Pfoten und zwischen den Ballen mit der geraden, kurzen Schere entfernen. Auf die Scherenspitze achten. Am Sprunggelenk gegebenenfalls abstehendes Haar kürzen.
- Bei den Vorderpfoten wird bis zum Carpalballen (falscher Zeh) ein Übergang geschaffen und langes Haar entfernt, ohne dass Kanten entstehen. Bei Unsicherheit kann hierfür auch die Effilierschere verwendet werden. Man schneidet immer von unten nach oben und streicht das Fell immer wieder gegen die Wuchsrichtung auf, um noch überstehendes Haar wegzunehmen. Dieses wird auch um die Pfoten herum entfernt.
- Es soll eine schöne runde Katzenpfoten entstehen.
- Bei aufgestellter Pfote wird langes Haar, welches zwischen den Zehen herauschaut, abgeschnitten, indem ich das Haar mit den Fingern zwischen den Zehen heraushole, es wegschneide und wieder glatt an die Pfote anstreiche. Dann wird noch einmal der Rand der Pfote im Stand kontrolliert, denn die Pfote hat in dieser Stellung eine andere Form, als wenn sie entspannt in meiner Hand liegt.
- An den Hosen sollte nicht viel bzw. gar nichts gemacht werden. Oft wachsen die langen "Fransen" aber soweit über das Sprunggelenk, dass sich dieses nicht mehr deutlich abzeichnet, die Winkelung wird verdeckt. In diesem Fall kann man mit der Effilierschere etwas kürzen, bis ca. 2,5 cm über dem Sprunggelenk. Die Hose sollte auf gar keinen Fall abgeschnitten wirken!
- Die Rute am stehenden Hund bearbeiten, gegebenenfalls die Konturen mit der geraden Schere formen. Nachdem ich sie gründlich durchgekämmt habe und die Befederung habe nach unten fallen lassen, über-

prüfe ich den Verlauf der Rute an und korrigiere bei Bedarf.

- Am Hals wird mit der Effilierschere gesäubert, beginnend eng an der Haut und dann nach oben hin. Beim dunklen Goldi stets sehr sauber arbeiten, da schnell die hellere Unterwolle durchscheint, was störend wirkt. Lässt sich aber nicht ganz vermeiden.
- Die üppige Mähne um die Schulterpartie dünne ich ebenfalls mit der Effilierschere aus, nach oben hin in Richtung Widerrist, damit eine klare äußere Linie entsteht
- Wichtig ist es, das Haar nach 1 - 2 Schnitten erst auszukämmen, um zu sehen, ob noch etwas wegzunehmen ist. So vermeidet man, dass "Löcher" im Fell entstehen. Ziel ist es, die Unterwolle auszdünnen, nicht das Deckhaar wegzunehmen.
- Ab Brustbein den Behang weiter ausdünnen und an den getrimmten Halsbereich anpassen. Mit dem Effilieren nicht schon am Brustbein aufhören, sonst wirkt der Hals wie "aufgesteckt".
- Das Haar unter dem Ohr wird wegefiliert, da es in diesem Bereich oft zu Verfilzungen neigt. Es kann hier ruhig auch etwas kürzer gehalten werden. Das Ohr wird dabei mit der linken Hand nach oben gezogen während mit der rechten Hand geschritten wird. Ohrenränder und die Ohroberfläche wird ebenfalls harmonisch angepasst.
- Soll ein Goldi eine Ausstellung besuchen, empfiehlt sich ein paar Tage vorher ein Bad, damit sich das Fell legen kann und er nicht so aufgeplustert wirkt. schine (Liebhaber- bzw. Sportschnitt)

